Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 54 (1928)
Heft: 27

Artikel: [s.n.]
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-461582

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Friedensgerüchte aus China

Der Tod: Nein! Glaubt es nicht, was sie euch da verbreiten,
Wenn eine Friedensbotschaft zu euch dringt!
Ich bin doch schließlich bis in Ewigkeiten
Der einzige, der wirklich Frieden bringt!

Im Waldwirtshaus sitzt der Herr Pfarrer und beichtet eben der Wirtin, daß er scheints ohne Geld von zu Hause weggegangen sei und daß er ihr den Betrag für seine Konsumation beim nächsten Besuche einhändigen würde. Doch es dauert lange, bis das Geschick unseren Pfarrer wieder des Weges führt und als er beim letzten Besuch leutselig die Wirtin befragt, ob sie denn nicht Angst gehabt hätte um ihr Geld und hierauf eine negative Antwort erhält, fragt er scherzend: „Wenn i jetz aber gstorbe wär?", da meint die Wirtin treuherzig: „Oh, denn wär nöd vill hi gsi."

Toscani superiori
mit Garibaldi-Ring
LA NATIONALE, Chiasso

*

Jüngst überhole ich in der Mittagsstunde ein Trüppchen Kinder, die vor kurzem in der „Gfätterlischuel" begonnen haben. „Chunst mit duruf?" fragt ein Dreikäsehoch das neben ihm stehende Mädelchen und erhält die zurückhaltende Antwort: „Jo, ich mueß halt zerscht wüsse, wie Du heißest."

*

„Warst du auch bei den Donkosaken?"

„Nee. Was sind das überhaupt für Brüder?"

„Das weißt du nicht einmal? Die singen doch so schön."

„Ach ja, natürlich, Tonkosaken. Immerhin, sie könnten ja schließlich auch musizieren..."

Lothario